



Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Pflanzenanleitung für Einzelbäume

Baumpflanzungen: **Lieber zu hoch als zu tief!**

Wahl der Baumart und Standortansprüche

Bei der Wahl der Baumart gilt folgendes zu beachten:

- Ansprüche des Baums bezüglich Wasserversorgung?
- sonniger oder halbschattiger Standort? (Obstbäume sind angewiesen auf Sonneneinstrahlung)
- Bodenbeschaffenheit (sauer, neutral, basisch; lehmig, sandig, kalkig)?
- Boden verdichtet oder durchlässig?
- Nährstoffreicher oder -armer Boden?
- Wuchsform (Höhe und Breite) sowie Wurzelsystem (Pfahl-, Herz- oder Flachwurzler)?
- windgeschützt oder exponiert?
- Höhenlage?
- Für die Pflanzung: Wurzelballen

Pflanzenzeitpunkt

Herbst und/oder Frühling - optimal wäre jedoch nach dem Laubfall im Herbst, Ende Oktober / November, da die Energie des Baums in den Wurzeln steckt, um noch vor dem Frost anzuwachsen und es um diese Zeit häufiger regnet.

Wichtig: Darauf achten, dass Stamm und Äste (auch nach dem Transport) unverletzt sind (besonders im Frühjahr); kleine Astschnittstellen; Jutebandagen gegen die Sonneneinstrahlung.

Material & Personal

- Kübel mit Wasser oder Wasserschlauch
- Spaten, Grabegabel
- Locheisen
- 3 Pfähle (dazu noch 3 passend zugeschnittene Halbrundhölzer oder Latten + 6 Schrauben + 1 Akkuschauber)
- Kokosseil
- evtl. Maschendrahtgeflecht gegen Mäusefrass
- Baumschere zum Anschneiden
- grosse Giesskanne mit Wasser
- Stammschutz
- Mindestens 1 Helfer

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Vorbereitung

- Wurzeln vor der Pflanzung über Nacht wässern, damit der Baum nicht austrocknet (wurzelnackte Bäume über Nacht in einen Kübel mit Wasser stellen; Wurzelballen mit feuchten Tüchern abdecken).
- Pflanzloch vorbereiten: In der Regel muss das Pflanzloch doppelt so breit und tief, wie die Grösse des Wurzelballens sein. Mit einem Spaten die Pflanzgrube ausheben. Es ist darauf zu achten, dass die obere Erdschicht separat deponiert wird
- Den Rohboden etwa spatentief mit einer Grabegabel auflockern
- Bei Laubgehölzen empfiehlt sich ein Pflanzschnitt (Entfernung verletzter oder kranker Zweige und solche, die aneinander reiben)
- Bei wurzelnackten Bäumen Wurzeln ebenfalls anschneiden

Pflanzung

- Den Baum am Stamm nehmen und in die Pflanzgrube stellen → Wurzelansätze müssen über der Erde sein
- Pflanzloch mit Erde füllen und beim Einfüllen Wurzeln sorgfältig einbetten
- Obere Erdschicht am Schluss obendrauf
- Erde leicht festtreten
- Giessrand rund um den Baum errichten, indem die Erde um den Stamm herum gehäufelt wird, damit das Wasser nicht wegschwemmt und direkt die Wurzeln erreicht
- Den Baum nah am Stamm grosszügig giessen



Bild: Landeshauptstadt
Potsdam

Baumschutz

- Wenn 1 Baumpfahl, dann diesen nach Westen (Wetterseite) ausrichten. Mit 3 Pfählen, die mit 3 Querbalken verbunden werden, wird die Konstruktion jedoch stabiler.
- Mit Locheisen Löcher vorbohren – nicht direkt in den Wurzelballen des Baums, wegen der Verletzungsgefahr.
- Pfahl bzw. Pfähle mit einem Holzschlegel mindestens 30 cm tief in 10 – 15 cm Entfernung vom Stamm in die Erde schlagen. Diese sollten 10 cm unterhalb des Kronenansatzes stehen.
- Mit Kokosschnüren oder speziellen Baumbändern den Baum satt an den Pfahl / die Pfähle anbinden. Darauf achten, dass der Stamm des Baums geradesteht, um einen geraden Wuchs zu ermöglichen. Ebenso darf die Schnur nicht allzu stramm am Baum angezogen sein, da sie sonst einwachsen und den Saftfluss behindern könnte.

Projektpartnerin



Zürcher
Kantonalbank



Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Pflegemassnahmen

- Regelmässiger Schnitt im Winter
- Abgestorbene oder verfaulte Äste vollständig mit Astschere entfernen
- Äste, die nach innen Richtung Stamm wachsen sowie Äste, die sich gegenseitig behindern, ebenfalls entfernen
- Bei Astgabeln den schwächeren Trieb abschneiden
- Darauf achten, dass Schnüre nicht in die Rinde einwachsen
- Stützpfähle nach 2-3 Jahren entfernen

Was sollte noch beachtet werden?

Mäusefrass: Mäuse haben eine Vorliebe für Baumwurzeln. Um Bäume vor den Nagern zu schützen, empfiehlt es sich die Wurzeln mit einem Maschendrahtgeflecht zu schützen.

Wilddruck: In Gebieten mit hoher Reh- bzw. Rotwildpopulation ist mit Verbissen, Fegen und Schälen zu rechnen. Mit Einzelschutz hält man nicht nur Schalenwild fern, sondern schützt die Bäume – je nach Produkt – vor Frost. Dies können Verbissschutzgitter, Stammschutzmanschette aus Kunststoff bzw. Metall als Mähenschutz oder Schilfrohmatten sein.

Projektpartnerin

